



Johannes Best ist nun im verdienten Ruhestand und hat seine Aufgaben an Uwe Redenius übergeben.

# Wegbegleiter räumt seinen Posten

Nach über 30 Jahren als Weiterbildungsbeauftragter hat sich Johannes Best Ende Juni in den Ruhestand verabschiedet.

Wer sich das Ziel gesetzt hat, sich zur Meisterin oder zum Meister im Handwerk weiterzubilden, den treibt vor allem eine Frage um: Was kommt da auf mich zu und wie lässt sich das alles finanzieren? Gut, wenn man dann jemanden hat, der darauf eine Antwort weiß und einem mit Rat und Tat zur Seite steht. Genau das hat Johannes Best, Weiterbildungsbeauftragter und stellvertretender Leiter des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich über 30 Jahre lang gemacht. Unzählige Handwerkerinnen und Handwerker hat er auf ihrem Weiterbildungsweg begleitet und unterstützt. Ende Juni hat sich der 66-Jährige nun in den verdienten Ruhestand verabschiedet und seine Aufgaben als Weiterbildungsbeauftragter an seinen Nachfolger Uwe Redenius (36) übergeben.

Der gebürtige Plaggenburger fand im Sommer 1991 nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums des Wirtschaftsingenieurwesens den Weg ins Handwerk. Als freier Mitarbeiter war er zunächst auf Honorarbasis im BBZ angestellt und sollte den Ausbau und die Sanierung der Lehrwerkstätten planen und vorantreiben. „Das war gar nicht so leicht, da ich keine konkreten Vorgaben hatte. Also musste ich erstmal ein Konzept ausarbeiten, wie das Ganze hinterher aussehen soll“, sagt er. Ganz nebenbei übertrug man ihm außerdem die Organisation der Schulungen für die Abgasuntersuchung im Kfz-Bereich. „Vor meinem Studium war ich zwölf Jahre lang Zeitsoldat bei der Bundeswehr und konnte dort Erfahrungen im Bereich der Fahrzeugtechnik sammeln. Deswegen war das Thema nicht völlig fremd für mich“, erzählt Best.

Ganze 15 Monate dauerte der Umbau der Werkstätten. Von dem Ergebnis sowie seinem Organisations-talent waren seine Vorgesetzten so begeistert, dass man ihm schließlich eine Festanstellung anbot. „Das

war eine große Erleichterung, da ich zu der Zeit schon Vater von zwei Söhnen war und ein festes Einkommen einen etwas ruhiger schlafen lässt“, erinnert er sich. Der Schwerpunkt seiner Aufgaben verlagerte sich dann nach und nach auf die Koordination und Organisation der Meisterkurse.

Mit der Beratung der Interessentinnen und Interessenten der verschiedenen Lehrgänge, über die Akquise von Dozentinnen und Dozenten bis hin zum Qualitätsmanagement war er in einem breiten Aufgabenfeld unterwegs. „Dadurch habe ich ein ganz anderes Verständnis für die unterschiedlichen Gewerke und vor allem für die hohen Anforderungen an die angehenden Meisterinnen und Meister bekommen“, so der stellvertretende BBZ-Leiter. Das sei vor allem dann hilfreich gewesen, wenn jemand bei ihm gesessen habe, der mit sich und der Weiterbildung haderte. Er habe dann immer versucht, die entsprechende Person wieder aufzubauen und ihr etwas mit auf den Weg zu geben. „Wenn der- oder diejenige es am Ende geschafft hat, war das ein tolles Gefühl. Und insgesamt war es einfach schön, die vielen jungen Menschen bei ihrer beruflichen Entwicklung zu beobachten und zu begleiten. Ich hätte nie einen anderen Job machen wollen“, fasst er seine Zeit im BBZ zusammen.

Vielleicht auch deshalb kann Johannes Best die Handwerkskammer nur schwer loslassen. Denn obwohl seine aktive Zeit dort nun eigentlich vorbei ist, bleibt er ihr als Dozent im Bereich der SHK-Kundendienst-techniker- und der Kfz-Technikermeisterausbildung noch für eine Weile erhalten. Aber auch wenn ihm der Abschied aus dem Arbeitsleben nicht leichtfällt, hat er bereits erste Pläne für den verdienten Ruhestand: „Viel Zeit mit meinen Enkelkindern verbringen, viel reisen und ganz viel Fahrrad fahren.“ JACQUELINE STÖPPEL

## ■ DAS HANDWERK GRATULIERT

### 25 Jahre Meister

Installateur- und Heizungsbauermeister Berthold Freudenberg in Hesel (3. Juli), Kraftfahrzeugmechanikermeister Stefan Klugkist in Weener (4. Juli), Tischlermeister Kai Bruns in Norden (4. Juli), Metallbauermeister Gerhard Ricklefs in Wiesmoor (27. Juli), Feinwerkmechanikermeister Frank de Boer in Emden (28. Juli).

### 40 Jahre Meister

Kraftfahrzeugmechanikermeister Peter Wegmann auf Borkum (14. Juli)

### 50 Jahre Meister

Friseurmeister Joachim Cremer in Esens (9. Juli)

### 25 Jahre Betriebsjubiläum

Friseurmeisterin Arnold Kutzek in Holtland (6. Juli), Freese Fahrzeugtechnik in Aurich (6. Juli), Bauunternehmen Walter de Groot GmbH & Co. KG in Großheide (11. Juli), EBB Eilts & Buss Bau GmbH in Westerholt (27. Juli).

### 40 Jahre Betriebsjubiläum

Kfz-Mechanikermeister Konrad Wittig in Dornum (4. Juli)

### 50 Jahre Betriebsjubiläum

Friseurmeister Joachim Cremer in Esens (17. Juli)

Die Handwerkskammer für Ostfriesland stellt die Ehrenurkunden für Meister- und Betriebsjubiläen kostenfrei aus.

### Urkunden & Ehrungen:

Elke Daniels, erreichbar unter Tel. 04941 1797-96 oder per E-Mail e.daniels@hwk-aurich.de

## ■ BETRIEBSBÖRSE

### Angebote zur Nachfolge

- Im Landkreis Leer steht ein außergewöhnliches Optikergeschäft zur Übergabe an, das über 100 qm Räumlichkeiten auf zwei Ebenen verfügt. (A-3250-1)
- Ein Fahrradfachgeschäft für Pedelecs, Touren-, City-, Kinder- sowie Radsportfahräder sucht im Raum Leer einen engagierten Nachfolger. Ein großer Kundenstamm ist vorhanden. Für Radsportler ist der Betrieb die erste Adresse. (A-4764-1)

Betriebsbörse: [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

## Neuer Mitarbeiter im BBZ

Uwe Redenius aus Tannenhausen verstärkt als neuer Weiterbildungsberater das Team des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Aurich.

Der 36-Jährige lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Tannenhausen. Der gebürtige Ostfrieser ist in Aurich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach dem Abschluss seines Abiturs mit dem Schwerpunkt Informatik an der BBS II in Aurich absolvierte er von 2007 bis 2009 eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Aurich-Wiesmoor Torfvertriebs GmbH in Wiesmoor.

Danach war er als Industriekaufmann bis 2021 für verschiedene Unternehmen vorrangig im Vertrieb tätig. Darüber hinaus bildete er sich 2014 zum Fachwirt weiter und setzte von 2016 bis 2019 auch noch seinen staatlich geprüften Betriebswirt obenauf. Zuletzt war er beim Mam-

mographie-Screening Niedersachsen Nordwest in Wittmund beschäftigt und hat dort die Standortplanung der sogenannten Mamma-Mobile (rollende Röntgenpraxen) übernommen. Der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung hat ihn Anfang des Jahres schließlich zur Handwerkskammer geführt.

Hier hat er Ende Juni die Aufgaben von Johannes Best, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat, übernommen. Somit ist er unter anderem für die Planung der Meisterlehrgänge sowie die dazugehörigen Stundenpläne und die Akquise der Dozentinnen und Dozenten für die verschiedenen Weiterbildungskurse verantwortlich. Außerdem informiert



Uwe Redenius hat Ende Juni die Aufgaben von Johannes Best übernommen.

er Lehrganginteressierte über Zulassungsvoraussetzungen, Inhalte und Fördermöglichkeiten.

**Kontakt:** Tel. 04941 1797-88 oder E-Mail [u.redenius@hwk-aurich.de](mailto:u.redenius@hwk-aurich.de)

## Blutspendeaktion in der Kammer

Blutspenderinnen und Blutspender retten Leben. Besonders Krebs- und Herzerkrankte sowie Unfallpatienten können oft nur durch Präparate aus Spenderblut überleben. Engagierte Spenderinnen und Spender oder die, die es werden wollen, können bei der öffentlichen Blutspende am **Donnerstag, 20. Juli, in der Zeit von 15.30 bis 20 Uhr** in der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, Gebäude B, in Aurich, einen wichtigen Beitrag zur Patientenversorgung in der Region leisten.

Dazu stellt die Handwerkskammer eigens ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Alle Spender sind eingeladen, dort „ihr Bestes“ zu geben. Im Anschluss erwartet sie zur Stärkung ein leckeres Catering in der Kantine.

## Wenn die Auszubildende im Betrieb alles im Griff hat

Die angehende Friseurin Fenja Tjards hat auf der Suche nach ihrem Traumberuf einen kleinen Umweg genommen und ist trotzdem fündig geworden. Von der Handwerkskammer ist sie jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Wenn man die Tür zum Salon Kamm & Schere in Aurich öffnet, kann man die positive Energie, die dort herrscht quasi schon spüren. Mit breitem Lächeln empfängt Auszubildende Fenja Tjards aus Timmel die Kundschaft und freut sich schon bei der Begrüßung darauf, dass sie gleich loslegen darf. „Seit meinem 14. Lebensjahr habe ich eigentlich immer gearbeitet. Rumsitzen und nichts tun ist einfach nichts für mich“, sagt sie selbstbewusst.

Die 20-Jährige ist aktuell im zweiten Jahr ihrer Ausbildung zur Friseurin. Und egal um was es geht – die Arbeit an und mit den Kunden oder der Schrank, den es zu reparieren gilt – sie ist da, wenn es brennt. Und das im wahr-

ten Sinne des Wortes. Denn in ihrer Freizeit engagiert sich die junge Frau außerdem seit zehn Jahren ehrenamtlich in der freiwilligen Feuerwehr Timmel. Von der Handwerkskammer ist sie jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Ihre Passion für das Friseurhandwerk wurde Fenja Tjards buchstäblich in die Wiege gelegt. Sowohl ihre Mutter, als auch ihre Großtante sind beide gelernte Friseurinnen. Da scheint die Berufswahl auf der Hand zu liegen. Dennoch nahm die junge Frau auf dem Weg zu ihrem Traumberuf einen kleinen Umweg. „Während meiner Schulzeit habe ich in viele unterschiedliche Berufe reingeschnuppert, weil ich nicht



Hier sitzt jeder Handgriff. Die angehende Friseurin Fenja Tjards (r.) weiß genau, was sie tut.

genau wusste, was ich wollte. Bei meinem Praktikum hier im Salon habe ich dann aber sofort gemerkt: Das ist es!“, erzählt sie.

„Wer seinen Beruf und sein Handwerk so leidenschaftlich ausübt wie Sie, hat sich diese Auszeichnung mehr als verdient“, gratulierte Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, bei der Urkundenübergabe. Dem konnte sich Cherfin und Ausbilderin Yvonne Krull nur anschließen. „Es passt einfach handwerklich und menschlich. Sie ist so voller Energie und kann das Gezeigte sehr schnell umsetzen. Man merkt, dass sie ihren Beruf liebt“, schwärmt sie vom Talent ihrer Auszubildenden.



Foto: J. Stöppel

Das Präsidium der Handwerkskammer bestehend aus Präsident Albert Lienemann (v.l.), Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs, Vizepräsidentin Imke Hennig und Vizepräsident Jörg Klein führte souverän durch die diesjährige Frühjahrsvollversammlung.

# Handwerk fordert Planungssicherheit

Vollversammlung tagt zur Frühjahrssitzung. Kammerpräsident kritisiert die wochenlange Debatte der Bundesregierung um das neue Heizungsgesetz.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ und wichtigster Entscheidungsträger der Handwerkskammer für Ostfriesland und kommt zwei Mal im Jahr zu einer ausführlichen Sitzung zusammen. Die 24 gewählten, ehrenamtlichen Mitglieder setzen sich zu zwei Dritteln aus selbstständigen Handwerkern und zu einem Drittel aus Arbeitnehmern zusammen, die die rund 5.600 Betriebe im Beritt der Handwerkskammer repräsentieren. Die diesjährige Frühjahrsvollversammlung fand Mitte Juni erstmalig in den neuen Räumlichkeiten der Handwerkskammer statt, die nach fast zweijähriger Bauphase nun so gut wie fertiggestellt sind.

Kammerpräsident Albert Lienemann eröffnete die Sitzung und zog in seinem Bericht ein weitestgehend positives Fazit zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des regionalen Handwerks. „Trotz teilweise großer Unterschiede zwischen den Gewerken erleben wir insgesamt eine Branche, die sich robust gegenüber Problemen wie Energieknappheit und steigender Inflation zeigt“, so Lienemann. Viele der Betriebe würden zufrieden auf ihre Geschäftslage und wieder etwas positiver in die Zukunft blicken – das sei die zentrale und positive Nachricht der diesjährigen Frühjahrskonjunkturumfrage. Umso ärgerlicher sei das politische Gerangel der Bundesregierung um die Änderungen am Gebäudeenergiegesetz (GEG) gewesen. Die wochenlange Debatte um das neue Heizungsgesetz habe nur für erneute, unnötige Verunsicherung gesorgt. Und das nicht nur auf Seiten der Betriebe, sondern auch auf Seiten der Verbraucher.

„Das die Bundesregierung in diesem Punkt mittlerweile eine Einigung erzielen konnte, war ein dringend notwendiger Schritt. Wichtig ist jetzt aber auch, dass auf Grundlage der Beschlüsse zeitnah ein konkretes Gesetz auf den Weg gebracht wird, damit alle Seiten wieder mehr Planungssicherheit erhalten“, betonte der Präsident. Zum Abschluss seines Berichtes freute er sich außerdem mitteilen zu können, dass der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Jörg Dittrich, seine Teilnahme als Festredner bei der diesjährigen Meisterfeier, die am 25. September im Energie- und Erlebniszentrum (EEZ) in Aurich ausgerichtet wird, zugesagt habe.

Als weiterer Tagesordnungspunkt stand der Jahresabschluss 2022 auf dem Programm, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgs- und Finanzrechnung, dem Anhang zur Bilanz sowie dem Lagebericht. Helge Valentien, Leiter des Finanzmanagements, stellte die Eckdaten des Zahlenwerkes vor. Im Ergebnis verfügt die Handwerkskammer über einen stabilen Haushalt sowie eine positive Ertragslage. Die Vollversammlung entlastete den Vorstand und die Geschäftsführung einstimmig.

Mit der Verabschiedung der Anordnungssatzungen zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in den Ausbildungsberufen „Elektroniker/in“ in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, „Elektroniker/in“ für Maschinen und Antriebstechnik und „Land- und Baumaschinenmechatroniker/in“ schloss die Vollversammlung ihre Tagesordnung ab.

JACQUELINE STÖPPEL



## Die Versicherung der Ostfriesen

*Haben Sie an alles gedacht?  
Alle Versicherungen aus einer Hand!*



Finden Sie hier Ihre Ansprechpartner/innen

### Sachwerte

- Gebäude**  
Versicherungsschutz bei Schäden am Gebäude z. B. durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Überschwemmung und weitere Naturgefahren
- Elementar**  
Schäden durch Naturgefahren können Sie zusätzlich versichern! Sie sind nicht automatisch in der Gebäude- und/oder Inventarversicherung abgesichert.
- Mietverlust**  
nach Schäden z. B. durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel
- Inhalt**  
Versicherungsschutz bei Inventarschäden z. B. durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Überschwemmung und weitere Naturgefahren, Einbruchdiebstahl, Raub/Vandalismus
- Betriebsunterbrechung**  
nach Schäden z. B. durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Überschwemmung und weitere Naturgefahren, Einbruchdiebstahl, Raub/Vandalismus
- Glas**  
Versicherungsschutz bei Bruchschäden z. B. an Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Spiegeln

### Technische Versicherung

- Elektronik/Software
- Maschinen
- Bauleistung
- Montage

### Transport

- Warentransport
- Werkverkehr
- Verkehrshaftung
- Ausstellung

### Kraftfahrt

- Fahrzeuge
- Kleinflotten
- Großflotten

### Haftung und Recht

#### Haftpflicht

- Betriebshaftpflicht/Berufshaftpflicht
- Produkthaftpflicht
- Kfz-Handel- und -Handwerkversicherung
- Umweltversicherung
- Bodenrisiko
- Vermögensschadenhaftpflicht
- IT-Haftpflicht
- Produktrückruf
- D & O
- Bauherrenhaftpflicht

#### Rechtsschutz

- Rechtsschutz für Firmen
- Leistungserweiterung
- Straf-Rechtsschutz

#### sowie für Manager

- Straf-Rechtsschutz
- Vermögensschaden-Rechtsschutz
- Anstellungsvertrag-Rechtsschutz

#### Vertrauensschaden

- z. B. durch Betrug, Manipulation, Urkundenfälschung, Schäden durch Hackerangriffe

### Ihre Vorsorge als Unternehmer

#### Bürgschaft

- Krankenversicherung**
- Vollversicherung
- Zusatzversicherung
- Pflegeversicherung

#### Unfall

- Einzel-Unfallversicherung

#### Lebens-/Rentenversicherung

- Rentenversicherung
- Risiko-Lebensversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung

### und für Ihre Mitarbeiter

#### Unfall

- Betriebliche Gruppen-Unfallversicherung

#### Betriebliche Altersvorsorge

- Pensionskasse
- Pensionsfonds
- Pensionszusage
- Direktversicherung
- Unterstützungskasse

#### Krankenversicherung

- Auslandsreisekrankenversicherung
- Firmen-Gruppenversicherung
- Betriebliche Krankenversicherung
- Verdienstausfallversicherung

### Sonstige Risiken

#### Cyber

- Elektronik-Betriebsunterbrechung**

- Maschinen-Betriebsunterbrechung**

#### Forderungsausfall

- Warenkredit
- Ausfuhrkredit

#### Restschuld

- Betriebschließung**

